

# Wechsel im SVS-Präsidium

Autor(en): **Spring, Kathrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände  
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.  
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 6: **Führungsleute unter Druck**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822127>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wechsel im SVS-Präsidium

Im Mai 2011 wird Stéphanie Mörikofer als Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz (SVS) zurücktreten. An der Nationalen Kantonalverbandskonferenz vom 18. November 2010 in Bern wurde Walter Suter, ehemaliger Regierungsrat und heutiger Präsident der Spitex Kanton Zug, als Nachfolger vorgestellt. Weitere Konferenzthemen: Pflegefinanzierung, Verbandsaktivitäten, Bundesgerichtsurteil, Palliative Care.

**ks** // An der nationalen Verbandskonferenz mit den Präsidien und Geschäftsleitungen der kantonalen Spitex-Verbände wurde zu Beginn das SVS-Mehrjahresprogramm diskutiert. Es enthält im Detail die Verbandsziele für 2011-2014 und dient als Grundlage für den Leistungsvertrag über 1,1 Mio Franken, den der SVS mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) abgeschlossen hat. Geplant sind u.a. Projekte in Bereichen wie Personalmangel, Berufskommunikation, Marktbeobachtung, Pflegenden Angehörige und RAI-HC (Hauswirtschaft/Datenpool).

Im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung verhandelt eine Spitex-Delegation mit Santésuisse zurzeit einen gesamtschweizerischen Administrativvertrag für die Langzeitpflege. Später soll ein Rahmenvertrag für die Akut- und Übergangspflege folgen. Einzelheiten werden vom SVS und von den Kantonalverbänden kommuniziert, sobald die Verhandlungen abgeschlossen sind.

## Palliativpflege berücksichtigen

Ebenfalls im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung steht eine Eingabe an das Bundesamt für Gesundheit, die der SVS zusammen mit anderen Fachverbänden der Pflege gemacht hat. Die Verbände weisen darauf hin, dass es in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) Anpassungen braucht, um die speziellen Koordinationsaufgaben in der Palliativpflege und in der Pflege von demenzkranken Menschen zu berücksichtigen. Im Weiteren dränge sich in solch anspruchsvollen Pflegesituationen eine Erhöhung der Überprüfungsgrenze ärztlicher Anordnungen auf (von 60 auf 90 Stunden).

Der Spitex-Kongress, der im September in Biel stattfand, war ein Erfolg. Dieses Fazit zieht der SVS nach Auswertung der Fragebogen, die von den Teilnehmenden ausgefüllt wurden. Gelobt wurde insbe-



Bild: zvg

Walter Suter – als neuer SVS-Präsident vorgeschlagen.

sondere die Gesamtorganisation, aber auch inhaltlich erreichten viele Veranstaltungen hohe positive Werte.

## Empfehlungen zum Bundesgerichtsurteil

Der SVS hat Massnahmen in die Wege geleitet, um das fragwürdige Bundesgerichtsurteil «Richten von Medikamenten» (siehe Nr. 5/10 S. 39) korrigieren zu lassen. Für die Zeit bis zu einer Korrektur wurde an der Verbandskonferenz folgendes Vorgehen empfohlen:

- Das Medikamenten-Richten den Patienten nicht als privat zu bezahlende Zusatzleistung (hauswirtschaftliche oder sozialbetreuerische Leistungen) in Rechnung stellen.
- Bestreiten Versicherungen die Kassenpflicht: Das Dosett in der Apotheke oder beim selbstdispensierenden Arzt richten lassen (beide haben Taxpunkt).
- Den Versicherungen mitteilen, dass künftig täglich mehrmals eine Pflegefachperson das Medikament dem Patienten verabreichen wird.

Auf die SVS-Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2011 wird Stéphanie Mörikofer als Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz zurücktreten. Designierter Nachfolger ist Walter Suter (59), selbständiger Rechtsanwalt und Notar und seit 2008 Präsident des Vereins Spitex Kanton Zug. Walter Suter (CVP) war von 1991 bis 2006 Regierungsrat des Kantons Zug, leitete zuerst die Direktion für Bildung und Kultur und ab 2003 die Volkswirtschaftsdirektion. Er ist überzeugt, dass die Bedeutung der Spitex weiter wachsen wird, und freut sich, an der Gestaltung der Zukunft dieser Branche mitzuarbeiten. Der Schauplatz Spitex wird auf den Wechsel im Präsidium in einer der nächsten Ausgaben zurückkommen.